

Inklusion: Beiträge der Schulischen Heilpädagogik

Veranstaltungsreihe 2016



Nach ihrem Erfolg findet die Veranstaltungsreihe «Inklusion: Beiträge der Schulischen Heilpädagogik» eine Fortsetzung. Expertinnen und Experten beleuchten mit ihren Beiträgen die mit der Inklusion verbundenen Chancen und Herausforderungen und bringen diese mit der Schulpraxis und aktuellen Entwicklungen in der Schule in einen Dialog. Dabei stehen die Rollen, Aufgabenfelder und Potenziale der Schulischen Heilpädagogik in inklusiven Schulen im Zentrum. Die Veranstaltung befördert den Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung. Sie richtet sich an Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Drei Themen im Brennpunkt

Entwicklungsorientierte Zugänge im Lehrplan 21
Schulsprache – Mehrsprachigkeit – Spracherwerbsstörungen
Lernunterstützung bei Rechenschwierigkeiten

Daten

Mi, 1. Juni 2016, 17.30–19.30 Uhr, Campus Olten
Mi, 7. Sept. 2016, 17.30–19.30 Uhr, Campus Brugg-Windisch
Mi, 30. Nov. 2016, 17.30–19.30 Uhr, Hörsaal Orangerie Basel

Leitung

Jan Weisser, Prof. Dr., Leiter Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, PH FHNW
Patrik Widmer, Dr., Co-Leiter Ressort CAS/MAS Pädagogische Spezialisierungen

Auskunft

Patrik Widmer, Dozent für Integrative Pädagogik PH FHNW
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
patrik.widmer@fhnw.ch

Programm

Entwicklungsorientierte Zugänge im Lehrplan 21

Mi, 1. Juni 2016, 17.30–19.30 Uhr, Campus Olten

Aldina Hartmann, ehemalige Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projekt Lehrplan 21, Geschäftsstelle D-EDK, Luzern
Prof. Dr. Thomas Lindauer, Leiter Zentrum Lesen, PH FHNW

Der Lehrplan 21 mit seinem kompetenzorientierten Aufbau kann als Schlüssel für eine inklusive Didaktik verstanden werden. Als Mitarbeitende im Projekt Lehrplan 21 werden Aldina Hartmann und Thomas Lindauer aufzeigen, wie entwicklungsorientierte Zugänge eine Brücke von der kindlichen Entwicklung zur Fachbereichs-Struktur schlagen können und inwiefern die Kompetenzlogik die Gestaltung eines binnendifferenzierten Unterrichts begünstigen kann.

Schulsprache – Mehrsprachigkeit – Spracherwerbsstörungen

Mi, 7. September 2016, 17.30–19.30 Uhr, Campus Brugg-Windisch

Dr. phil. Simone Kannengieser, PH FHNW
Sandra Bucheli, PH FHNW

Sprache ist in der Schule Hauptmedium, Lernfach, Förder- und zuweilen Therapiebereich. Inklusion kann bedeuten, die teils künstliche Trennung dieser Handlungsfelder aufzuheben. Dabei muss den diversen Sprachlernvoraussetzungen und -bedingungen der Kinder Rechnung getragen werden. Wie können die Herausforderungen des Zweitspracherwerbs von Spracherwerbsstörungen diagnostisch auseinandergehalten werden? Inwiefern können die disziplinären Teilbereiche im inklusiven Unterricht voneinander lernen und produktiv aufeinander bezogen werden? Wie kann Monolingualität in allen genannten Handlungsfeldern nach und nach überwunden werden? Sandra Bucheli und Simone Kannengieser aus der Professur für Logopädie des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie geben Impulse zu diesen Fragen.

Lernunterstützung bei Rechenschwierigkeiten

Mi, 30. November 2016, 17.30 –19.30 Uhr, Basel (Orangerie)

Prof. Dr. Christine Streit, PH FHNW
Prof. Dr. Tanja Sturm, PH FHNW

Bei der Begleitung mathematischer Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler mit und ohne besonderen Bildungsbedarf zeigen sich typische Herausforderungen, die es im Rahmen eines inklusiven Mathematikunterrichts zu bewältigen gilt. Voraussetzung dafür ist es, die Bedeutung grundlegender arithmetischer Konzepte für den Erwerb von Rechenfähigkeiten zu kennen und die individuellen Denkweisen und (Fehl-)Vorstellungen im Rahmen einer prozessorientierten Diagnose zu verstehen. Prof. Dr. Christine Streit als Fachperson für die Entwicklung des mathematischen Denkens im Kindesalter und Prof. Dr. Tanja Sturm als Fachperson für Fragestellungen der inklusiven Didaktik erörtern gemeinsam, wie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten unterstützen können.

Kosten

Kurskostenanteil für die drei Veranstaltungen CHF 60.–

Teilnehmenden aus Kantonen ausserhalb des Bildungsraums Nordwestschweiz wird ein Betrag von CHF 300.– verrechnet.

Anmeldung

Die Anmeldung gilt für alle drei Veranstaltungen
Link Anmeldung www.fhnw.ch/ph/iwb/kurse
Anmeldeschluss: 1. April 2016
